

Leipziger Tageblatt

und
Anzeiger.

Amtsblatt des Königl. Bezirksgerichts und des Raths der Stadt Leipzig.

Nº 92.

Dienstag den 2. April.

1861.

Bekanntmachung.

Um das Verzeichniß der nach Maßgabe von § 3 der auf die Eingangserkundung in Kriegszeiten bezüglichen Eingangserkundungs-Ordnung für die Stadt Leipzig vom 30. Juli 1851 zur Aufnahme von Natural-Eingangserkundungen geeigneten Räumlichkeiten und deren Inhaber stets in gehörigem Stande und Ordnung zu erhalten, ist es notwendig, alle Miethveränderungen nachzutragen, und geben wir den Hausbesitzern und Administratoren hiermit auf, jede in den von ihnen besessenen oder verwalteten Hausgrundstücken eingetretene Miethveränderung binnen längstens acht Tagen nach deren Eintreten bei unserem Quartieramt, Rathaus zweite Etage, schriftlich anzugeben.

Jede Unterlassung oder Versäumnis der vorgeschriebenen Anzeige wird mit einer Geldstrafe von fünf Thalern geahndet werden.

Leipzig den 28. März 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung wegen Bezahlung der Immobilienbrandcassenbeiträge.

Den 2. April d. J. sind die für den ersten halbjährigen Termine laufenden Jahres gefälligen Beiträge zu der Landes-Immobilien-Brandversicherungsanstalt und zwar nach I Ngr. 4 Pf. pr. 25 Thaler Versicherung zu entrichten.

Die hiesigen Hausbesitzer werden daher hierdurch aufgefordert, ihre Beiträge von obgedachtem Tage an und längstens binnen 14 Tagen zu bezahlen, indem nach Ablauf dieser Frist, gesetzlicher Vorschrift gemäß, sofort executivische Maßregeln gegen die Säumigen eintreten müssen.

Leipzig am 30. März 1861.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Berger.

Bekanntmachung.

Zum Besten der Theaterpensions-Anstalt wird als diesjährige erste Benefiz-Vorstellung

Mittwoch den 3. April a. c.

Maria Stuart, Trauerspiel in 5 Aufzügen von Friedrich v. Schiller, aufgeführt werden. Es bedarf wohl nur der Erwähnung, daß Fräulein Janau schick ihr Gastspiel, und zwar nur für diese Vorstellung, zugesagt hat, um dem zahlreich versammelten Publicum einen hohen Genuss versprechen zu können.

Herr Eduard Sander hat sich der Beaufsichtigung der Gassengeschäfte gütigst unterzogen.

Leipzig, den 28. März 1861.

Der Ausschuß zur Verwaltung des Theaterpensions-Fonds.

Universität.

—w. Dem Vernehmen nach ist dieser Tage der praktische Arzt und Geburtshelfer, Assistent des poliklinischen Instituts für Geburtshilfe und Privatdocent an hiesiger Hochschule, Dr. med. Heinrich Friedrich Germann zum außerordentlichen Professor der Medizin ernannt worden.

Dr. Germann promovte 1848, habilitierte sich 1849 und leitete seit dieser Zeit eine geburtshilfliche Privatpoliklinik.

Die medicinische Facultät zählt nunmehr vierzehn außerordentliche und acht ordentliche Professoren, außerdem acht Privatdozenten. — In dem poliklinischen Institute, dem Hofrat Prof. Dr. Credé unter Assistenz des Obengenannten vorsteht, wird jeder Hulfsbedürftigen innerhalb der sigen Wohnung unentgeldlich Hilfe geleistet durch Arzt und Hebammie, Arzneimittel und sogar nach Besinden auch noch durch anderweitige Unterstützung. Diese geburtshilfliche und gynäkologische Poliklinik besteht als Universitätsinstitut seit dem 1. October 1856, als dem Zeitraume, seit welchem zugleich der schon vor Jörg's Tode von Berlin berufene Professor Dr. Credé als Director der Entbindungs-Schule fungirt. Sie gilt unter Fachmännern für eine ganz wesentliche Erweiterung und Verbesserung des größern Institutes. Es ist dabei dem Director anheim gestellt, solche gynäkologische Fälle, welche für den Unterricht wichtig sind, in das letzterwähnte stationäre Institut selbst aufzunehmen und so neben der Entbindungs-Abtheilung eine kleine gynäkologische Abtheilung zu unterhalten.

Nach dem vorigen Jahr von Hofrat Credé herausgegebenen Jubiläumsprogramm des Trier'schen Instituts („Bericht über die Vorgänge in der Entbindungs-Schule zu Leipzig seit ihrer

Gründung am 5. Febr. 1810 bis zum 30. September 1859... mit 2 lithogr. Abbildungen“) kamen in den zehn Jahren vom 16. April 1849 bis zum 30. September 1859 in der anfangs als Privatpoliklinik unterhaltenen und wie gesagt erst seit 1856 mit dem Trier'schen Institut verbundenen geburtshilflichen und gynäkologischen Poliklinik 1203 Geburten und 1217 Kinder vor (1010 lebend geboren); nur 13 der Wöchnerinnen starben. Außerdem wurden 865 frakte Frauen innerhalb der letzten 3 Jahre behandelt.

In der Nikolaikirche
heute Mittwoch früh 7 Uhr Beichte und Abendmahl.

Die Rathausuhr
ging Montag den 1. April um 10 Uhr Vormittags
14 Secunden vor.

Öffentliche Prüfungen
in der hiesigen Rathaus-Schule Weyer- u. Armen-Schule.

Mittwoch den 3. April Vorm. 8 Uhr: Bürgerschul-Knaben-

Ober- und Mittelklasse.

Nachm. 2 Uhr: Bürgerschul-Unterklasse.

= 1/24 Uhr: Armen-Schul-Unterklasse.

Donnerstag den 4. April Vorm. 8 Uhr: Bürgerschul-Mädchen- Ober- und Mittelklasse.

Nachm. 2 Uhr: Armen-Schul-Oberklasse.

Darauf Entlassung der Austragenden.

(Samstagabend den 6. April: Eröffnung des neuen Schuljahres.)